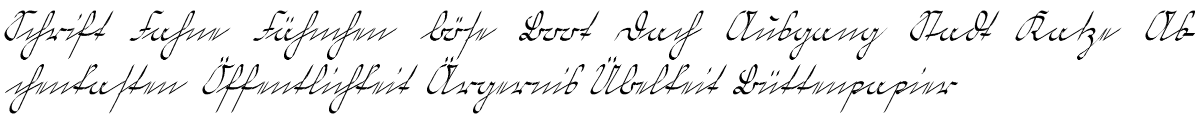
Deutsche Schreibschrift in TEX

Der deutsche Pädagoge und Grafiker Ludwig Sütterlin (1865-1917) schuf die nach ihm benannte “Sütterlin-Schrift”.
Die Schrift wurde 1915 in Preußen und später auch in anderen deutschen Ländern an den Schulen eingeführt. Die kurze Blütezeit der Sütterlin-Schrift endete schon 1942 mit der Einführung der Lateinischen Schreibschrift an den deutschen Schulen.
Heute wird die Sütterlin-Schrift an unseren Schulen bestenfalls im Kunstunterricht gelehrt.
Für den TEX-Freund ist diese Schrift, wie auch andere Schreibschriften, eine interessante Anwendung der erweiterten Ligaturen von TEX 3.x bzw. METAFONT 2.x. Buchstabenverbindungen und Sonderbehandlungen am Ende eines Wortes lassen sich relativ einfach meistern. Lediglich das lange s am Ende einer Silbe erfordert einen “Eingriff von Hand”.
Die Schrift “SUET14” ist die eigentliche Grundform der deutschen Schreibschrift. Hier wurde eine Feder mit einer runden Spitze verwendet; die grobe Richtung der Schrift ist fast aufrecht.
Bei der Schrift “SCHWELL” wurde der Versuch gemacht, die Schrift durch die Veränderung einiger Winkel zu neigen, und Unter- und Oberlängen mehr zu betonen. Zusätzlich wurde eine breite schräggestellte Feder benutzt, um den sogenannten Schwellzug nachzuahmen.
In der Hoffnung, daß der Zeichensatzvorschlag von Cork recht bald zum neuen Standard wird, sind die Sonderzeichen nach diesem Schema kodiert. Das hat zur Folge, daß die Eingabe zur Zeit noch sehr gewöhnungsbedürftig ist (z.B. `^^ff` für ß und `^^fc` für ü). Der TEX-Kenner hat hier aber auch elegantere Lösungen in seiner Trickkiste.

Hier noch einige Beispiele:

SUET14, magstep 0

SCHWELL, magstep 0



SUET14, magstep 5

Schrift Fahne Fähnchen böse Boot Dach Ausgang Stadt Katze As-chenkasten Öffentlichkeit Ärgernis Übelkeit Büttenpapier

SCHWELL, magstep 5

Schrift Fahne Fähnchen böse Boot Dach Ausgang Stadt Katze Aschenkas-ten Öffentlichkeit Ärgernis Übelkeit Büttenpapier